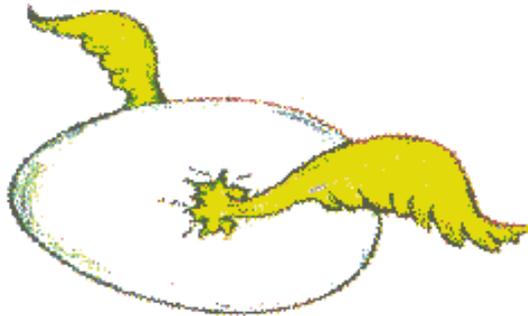


Luftsportjugend Rheinland-Pfalz



Landesjugendvergleichsfliegen im Segelflug

21.08. – 23.08.2009

Ausrichter

Aero-Club Oppenheim Guntersblum

Flugplatz Oppenheim

Übersicht

1.) <u>Einleitung</u>	<u>Seite 3</u>
2.) <u>Termin</u>	<u>Seite 3</u>
3.) <u>Teilnehmer</u>	<u>Seite 3</u>
4.) <u>Meldungen</u>	<u>Seite 3</u>
5.) <u>Haftung und Rechtsweg</u>	<u>Seite 4</u>
6.) <u>Wegbeschreibung</u>	<u>Seite 4</u>
7.) <u>Kosten und Unterbringung</u>	<u>Seite 5</u>
8.) <u>Ausführungsbestimmungen</u>	<u>Seite 5-9</u>

1.) Einleitung

Das diesjährige Landesjugendvergleichsfliegen findet auf dem Sonderlandeplatz Oppenheim (EDGP) statt. Ausrichter dieser Veranstaltung der Luftsportjugend Rheinland-Pfalz ist der Aero-Club Oppenheim-Guntersblum e.V.

2.) Termin

Termin der Veranstaltung ist das Wochenende vom 21.08. – 23.08.2009.

Freitag: Anreise, Einweisung in die Platzordnung, Einweisungsflüge

Samstag: Wertungsflüge, „Abendveranstaltung“

Sonntag: Siegerehrung, Abreise

Die Teilnehmer sollten in jedem Fall so früh wie möglich anreisen, sodass am Freitag alle Einweisungsflüge durchgeführt werden können.

3.) Teilnehmer

Teilnahmeberechtigt sind

- Mitglieder eines Luftsportvereins des Luftsportverbandes Rheinland-Pfalz e.V., wenn sie am 31.10. des Jahres das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Teilnehmer aus anderen Landesverbänden können außer Konkurrenz teilnehmen, wenn genügend Plätze zur Verfügung stehen.
- PPL C – Inhaber und Flugschüler mit Abschluss des zweiten Ausbildungsabschnittes („C-Prüfung“). In diesem Fall ist es notwendig, die einschlägigen Bestimmungen der jeweiligen behördlichen Ausbildungsgenehmigungen zu beachten. Das könnte beispielsweise bedeuten, dass ein zuständiger Fluglehrer anwesend sein muss und das benutzte Segelflugzeug dem Ausbildungsbetrieb des Teilnehmers angehört.

Für jedes teilnehmende Team können bis zu drei Teilnehmer gemeldet werden.

4.) Meldungen

Spätestens 2 Wochen vor dem Anreisedatum ist eine **verbindliche Anmeldung** per E-Mail oder Post einzureichen.

Meldeschluss ist der 07. August 2009.

Darin müssen enthalten sein:

- Namen der Teilnehmer und des begleitenden Fluglehrers
- Ausbildungsstand
- Kennzeichen des Luftfahrzeugs

Ein Anmeldeformular befindet sich im Anhang.

5.) Haftung

- a) Der Teilnehmer erklärt mit der Abgabe der Meldung, dass er - außer in Fällen von Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit - auf alle Schadensersatzansprüche gegenüber dem Veranstalter und dem Ausrichter, sowie deren Organe und Erfüllungsgehilfen verzichtet.
- b) Der Teilnehmer erklärt ferner für sich und die Mannschaft, die Vorschriften der Ausschreibung und die Ausführungsbestimmungen in allen Punkten anzuerkennen.

6.) Wegbeschreibung

aus Richtung Worms (aus Süden):

- Sie fahren Richtung Mainz auf der B9
- Sie fahren Richtung Ludwigshöhe/Oppenheim
- Sie fahren durch Dienheim und passieren die Ortsausfahrt
- Nach 150m passieren Sie die Ortseinfahrt Oppenheim
- Sie fahren nach 100m im Kreisel sinngemäß geradeaus weiter
- Sie befinden sich auf der "Friedrich-Ebert-Strasse"
- Nach ca. 1km biegen Sie nach der Unterführung rechts ab Richtung Segelflugplatz (Beschilderung folgen)
- Fahren Sie bis ans Ende der Straße und biegen dann rechts ab
- Nach ca. 150m biegen Sie in die nächste Strasse links ab
- Fahren Sie bis zur nächsten Kreuzung und biegen dort rechts ab
- Bitte achten Sie auf Fußgänger und die Verkehrsberuhigungsmaßnahmen
- Nach 400m biegen Sie links ab
- Folgen Sie dem Straßenverlauf für ca. 900m und fahren am Ende der Straße links über den Hochwasserdamm
- Sie befinden sich an den Parkplätzen unseres Segelflugplatzes

aus Richtung Mainz (aus Norden):

- Sie fahren Richtung auf der B9 Worms
- Sie fahren durch Nierstein und passieren die Ortsdurchfahrt
- Nach 300m passieren Sie die Ortseinfahrt Oppenheim
- Fahren Sie 200m weiter und passieren auf der linken Seite eine "JET"-Tankstelle
- Nach 300m biegen Sie an der Ampel links Richtung "Oppenheim Altstadt/Neustadt" ab.
- Danach sofort links halten und ins Neubaugebiet wiederrum abbiegen
- Fahren Sie bis ans Ende der Straße und biegen dann rechts ab
- Nach ca. 150m biegen Sie in die nächste Strasse links ab
- Fahren Sie bis zur nächsten Kreuzung und biegen dort rechts ab
- Bitte achten Sie auf Fußgänger und die Verkehrsberuhigungsmaßnahmen
- Nach 400m biegen sie links ab
- Folgen Sie dem Straßenverlauf für ca. 900m und fahren am Ende der Straße links über den Hochwasserdamm, sie befinden sich an den Parkplätzen unseres Flugplatzes

7.) Kosten und Unterbringung

Die Teilnahmegebühr umfasst alle anfallenden Kosten.
(Fluggebühren, Verpflegung, Benutzung sanitärer Anlagen)

Diese beträgt

- für Piloten 35 €
- für Mannschaftsmitglieder 25 €

Für die Unterbringung haben die Teilnehmer selbst zu sorgen. Platz für Zelte ist ausreichend vorhanden.

8.) Ausführungsbestimmungen

8.1)

Für den Wettbewerb ist es ausnahmslos wichtig, dass alle Teilnehmer den Seitengleitflug (Slip) beherrschen.

8.2)

Die Jury wird sich aus verschiedenen Fluglehrern zusammensetzen.

8.3)

Das Flugprogramm ist angelehnt an das Bundesjugendvergleichsfliegen.

1. Flug:	Start	Kreiswechsel	Seitengleitflug	Ziellandung
2. Flug:	Start	Hochgezogene Fahrtkurve	Seitengleitflug	Ziellandung
3. Flug:	Start	Rollübung	Seitengleitflug	Ziellandung

8.4)

Die Wertungskriterien sind wie jedes Jahr dieselben und werden am Wertungstag nochmals explizit genannt. Vor jedem Durchgang findet ein separates Briefing durch die Wettbewerbsleitung statt, in dem die Übungen nochmals erläutert werden.

a) Start

Die Starts erfolgen grundsätzlich als Windenstart. Der Flugzeugschlepp steht nur Teilnehmern zur Verfügung, die nur im Flugzeugschleppstart ausgebildet sind. Falls ein Teilnehmer nur die F-Schlepp-Berechtigung besitzt ist dies im Anmeldeformular anzugeben.

Bei der Bewertung der Startvorgänge werden besondere Umstände wie beispielsweise böiger Seitenwind, berücksichtigt. Bei einem Seilriss ist der Start zu wiederholen.

a 1) Windenstart

max. 15

Minuspunkte

- Ausbrechen, fehlende Richtungskorrektur, Flügel hängen lassen
- „Kavalierstart“
- Fehlende Richtungskorrektur im Schlepp, Vorhalten
- Steigfluglage, zu steil/zu flach
- Ausklinken unter Zug, nicht in Normalfluglage, „Wippen“

a 2) Flugzeugschlepp

max. 15 Minuspunkte

- Ausbrechen beim Anrollen
- Gefährliches Übersteigen der Schleppmaschine
- Falsche Höhen- und Richtungskorrektur, „Wippen“, „Pendel“
- Fehlerhafter Ausklinkvorgang, z.B. falsches Wegkurven

optional möglich bei Vorkasse am gleichen Tag, 2€/Minute

b) Seitengleitflug

max. 10 Minuspunkte

- Fehlerhaftes Einleiten, z.B. zuerst mit dem Seitenruder
- Fehlender stationärer Slip
- Zu viel / zu wenig Querneigung
- Zu spätes Ausleiten / Beenden (30m GND = doppelte Spannweite)
- Kein Seitengleitflug = max. Minuspunkte

c) Landung

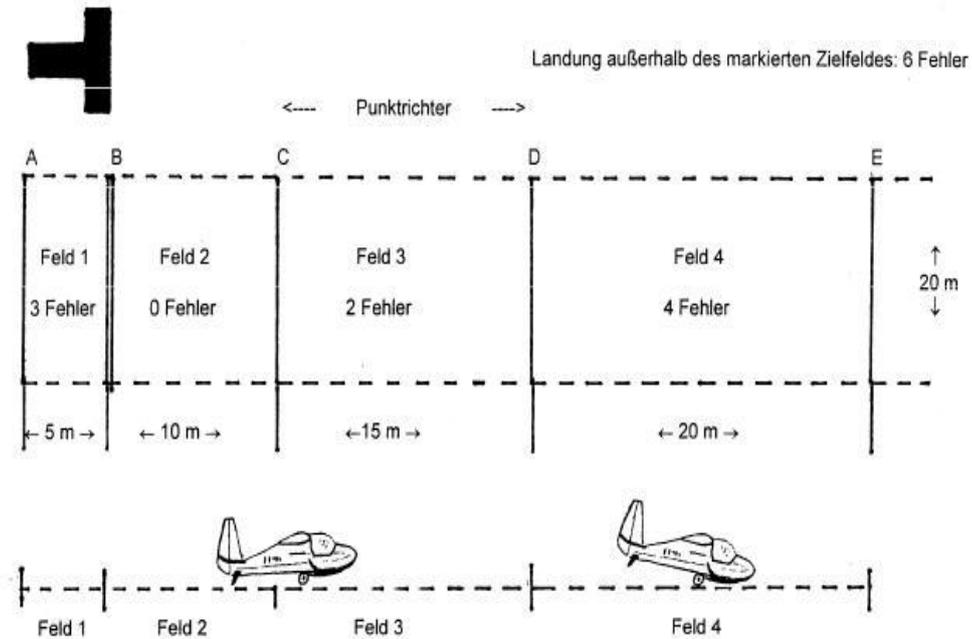
max. 16 Minuspunkte

Das Aufsetzen soll in einer sauberen Zweipunktlage und einem sauberen Abfangvorgang **mit Sporn und Rad** erfolgen. Schlechte Landeeinteilung oder sehr unschöne Landungen (unruhiger Anflug, Richtungsfehler, Rad- oder „Bums“-Landungen) können von den Wertungsrichtern mit bis zu 5 zusätzlichen Minuspunkten belegt werden.

Nach dem Ausrollen der Segelflugzeuge ist die Landefläche (Zielfläche) unmittelbar freizumachen. Eine Vergabe zusätzlicher Strafpunkte ist bei entsprechender Absprache der Wertungsrichter möglich. **Seitliches Hinausrollen ist damit jedoch nicht gemeint.**

Für die Ziellandung ist ein Feld mit folgenden Abmessungen herzurichten. Die Grundlinie für Feld 2 (Nullfeld) ist besonders zu kennzeichnen.

Landebewertung



- Aufsetzen in Feld 1 = 3 Minuspunkte
- Aufsetzen in Feld 2 = 0 Minuspunkte
- Aufsetzen in Feld 3 = 2 Minuspunkte
- Aufsetzen in Feld 4 = 4 Minuspunkte
- Landung außerhalb der markierten Felder = 6 Minuspunkte

* Die Trennlinien zählen zum nächsten Feld

* Als Merkmal für die Bewertung gilt der Sporn

* Eine Radlandung wird als Aufsetzen hinter der folgenden Linie gewertet.

Beispiele

Radlandung in Feld 4 = Landung außerhalb = 6 Punkte

Radlandung in Feld 1 = Landung außerhalb = 6 Punkte

Zusätzlich gibt es Abzüge für mangelhafte Landeausführung.

Den Wertungsrichter bleibt es vorbehalten, bei krassen Landefehlern die volle Fehlerpunktzahl zu vergeben, selbst wenn die Landung im ersten Feld erfolgt sein sollte.

- Richtungsfehler beim Ausrollen
- Auf die Kufe drücken, Flügel hängen lassen ohne Einfluss von Seitenwind
- Richtungsfehler beim Landeanflug
- Landeeinteilung

Nach jedem Durchgang „rotieren“ die Wertungsrichter um eine Position.

d) Kreiswechselflug

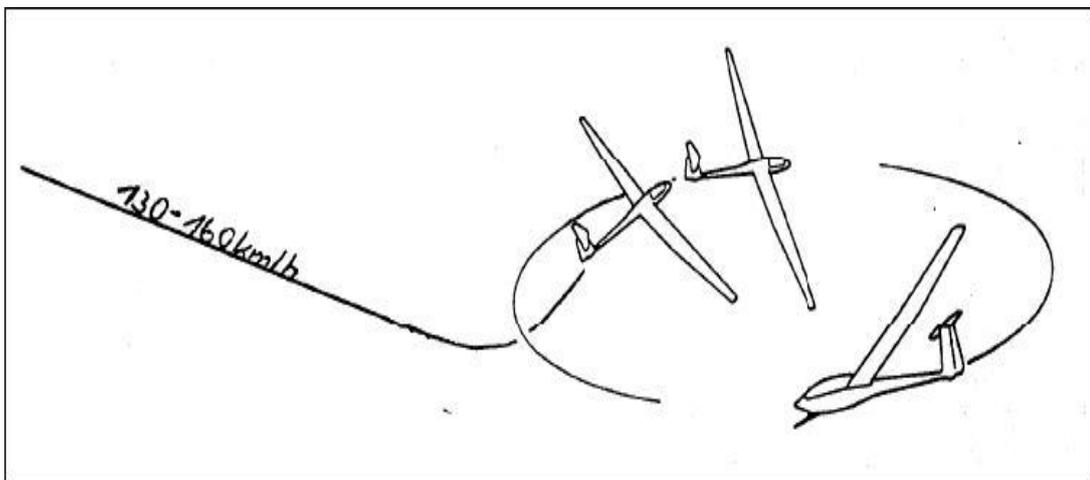
max. 10 Minuspunkte

Diese Übung besteht aus mindestens je einem Vollkreis rechts und links mit einer Querneigung von mindestens 30°. Nach Beendigung des ersten Kreises soll ohne Geradeausfluganteil kontinuierlich der Gegenkreis eingeleitet werden (ein Kreis hat 360°).

- Unterschiedliche Querneigung
- Ungleichmäßige Drehbewegung
- Überziehen des Segelflugszeugs
- Aufbäumen beim Kurvenwechsel und Ende
- Schieben / Schmieren
- zu frühes / spätes Beenden

e) Kreisflug nach Schnellflug, Hochgezogene Fahrtkurve

max. 10 Minuspunkte



Hier sollen die Teilnehmer unter Beweis stellen, dass sie ein Segelflugszeug koordiniert um alle drei Achsen bewegen können.

Das Segelflugzeug ist aus dem Schnellflug heraus (je nach Muster ca. 130-160 km/h) gefühlvoll in eine Steigfluglage von etwa 30° zu steuern. Das Einleiten der Kurve soll noch in der Steiglage kontinuierlich in einen stationären Kreisflug mit einer Querneigung von mindestens 30° überleiten. Bei ausreichender Höhe ist die Übung sowohl rechts- als auch linksherum zu fliegen.

- Abfangbogen zu klein / heftiges, abruptes Knüppelziehen
- Steigflug zu steil / flach (ca. 30°)
- Fahrt beim Einkreisen zu gering geworden / Sackfluggefahr
- Unterschiedliche Querneigung für Rechts- und Linkskreise
- Richtungsfehler (kein Vollkreis, keine 360°)

f) Rollübung

max. 10 Minuspunkte

Hier soll der Teilnehmer zeigen, dass er in der Lage ist, zu jedem Querruderausschlag einen abgestimmten und gleichsinnigen Seitenruderausschlag auszuführen.

Der Teilnehmer fliegt auf die Jury zu und leitet eine Rollbewegung durch einen Querruderausschlag ein, bis eine Querneigung von ca. 20-30° erreicht ist. Die jetzt auftretende Drehung um die Hochachse („negatives Wendemoment“) ist durch einen entsprechenden Seitenruderausschlag zu stoppen.

Die Rollübung ist abwechselnd nach rechts und links auszuführen. Die Ausrichtung auf die Jury ist zu beachten.

Eine „missglückte“ Rollübung soll **nicht fortgesetzt** werden, sondern aus der Normalfluglage heraus erneut begonnen werden.

g) Kurzfragetest

max. 25 Minuspunkte

Im Kurzfragetest können bis zu fünf Fragen aus dem Bereich der theoretischen und praktischen Ausbildung gestellt werden.